

DIE NIEDERGERNER



Dorfzeitung der Gemeinde Haiming

Berichte • Mitteilungen • Termine

19. Jahrgang

Nummer 91

11. Mai 2016

Bauen in Haiming:

Ein Konto für die Natur

In Bayern wird im Durchschnitt für den Neubau von Straßen und für neue Gewerbe- und Baugebiete eine Fläche von täglich 18 ha versiegelt. Auch Haiming hat daran seinen Anteil – in den letzten Jahren durch die Ausweisung der neuen Baugebiete und auch durch neue Gebäude wie Kinderkrippe und jetzt die Sporthalle. Um den durch Bodenversiegelung verursachten Verlust an Natur wenigstens etwas auszugleichen, gibt es die gesetzliche Auflage zur Schaffung von ökologischen Ausgleichsflächen. Die Größe dieser Flächen und ihre Lage werden in den jeweiligen Bebauungsplänen festgelegt. Zu einer ökologischen Ausgleichsfläche kann aber nur eine solche Fläche werden, die durch bestimmte Maßnahmen ökologisch „aufgewertet“ wird, also ein „Mehr an Natur“ bietet. Der klassische Fall ist die Schaffung einer dauerhaften Blumenwiese auf einem bisherigen Acker oder die Anlage einer Streuobstwiese. Auch in Haiming haben wir eine Reihe solcher ökologischer Ausgleichs-

flächen, z.B. die Streuobstwiese zwischen den Baugebieten in Vordorf und Winklham oder die Baumreihe entlang der AÖ 24 in Weg.

Das Problem: Es wird dadurch zusätzlich zu den Baugebieten weiterer landwirtschaftlicher Grund der Produktion entzogen, was in unserer flächenbegrenzten Gemeinde für die Landwirte sehr nachteilig ist.

Deswegen sind wir bestrebt, weitgehend solche Flächen für den ökologischen Ausgleich zu nutzen, die für die landwirtschaftliche Bewirtschaftung nicht so ideal sind.

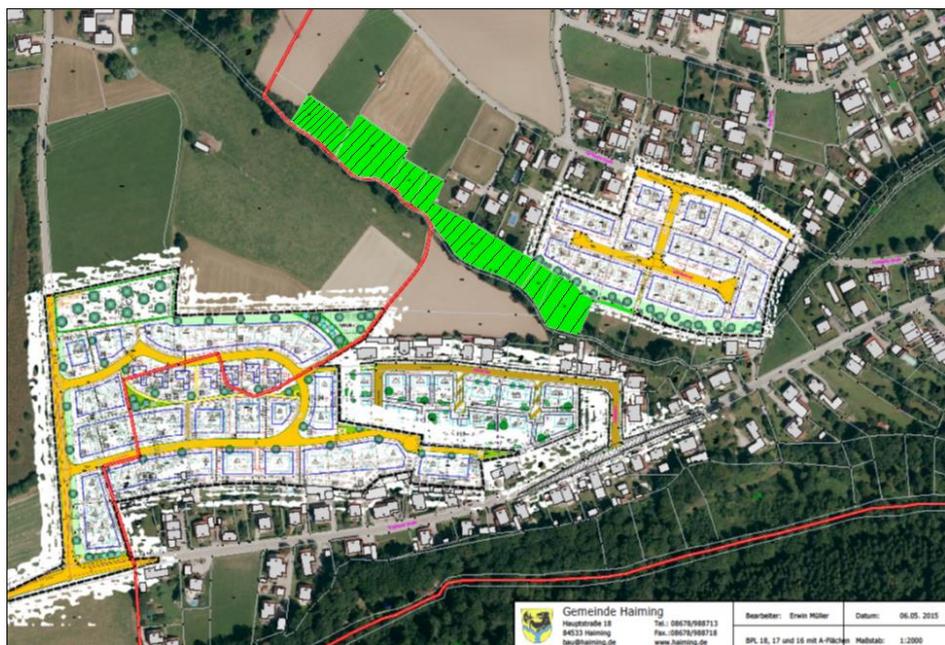
Für das Baugebiet Haiming-West ist uns das weitgehend gelungen. Denn über die ökologische Ausgleichsfläche von 3.834 m² im Baugebiet selbst (Streuobstwiese, Hecken-saum) wird die weiter notwendige Fläche unmittelbar nördlich des Haiminger Mühlbaches geschaffen: Auf 3.576 m² angepachteter Fläche wird eine artenreiche Wiese angelegt mit Hochstaudenflur zum Bach hin und der Bachlauf wird in Teilbereichen so

Inhalt	
Ökokonto der Gemeinde	1
Bürgerversammlung	2
Unternehmen im Niedergern	3
Gemeindenachrichten	4
Termine und Fundgrube	5
Die schönste Natur vor der Haustür	6
Festprogramm der Feuerwehren	7
Sportliche Höchstleistungen	8

verbessert, dass statt Schlamm wieder kiesiger Bachgrund entsteht. Im weiteren Verlauf des Haiminger Mühlbaches werden jetzt bereits die gleichen ökologischen Verbesserungen durchgeführt, denn auch hier hat die Gemeinde die Flächen mit einem Gesamtumfang von 4.543 m² entweder erworben oder angepachtet. Zusätzlich werden hier am südlichen Rand des Baugebietes Mühlbachweg einige Hochstamm-bäume gepflanzt. Diese ökologische Ausgleichsfläche ist eine Investition in die Zukunft, da sie konkret noch nicht als Ausgleich gebraucht wird und damit in das Öko-Konto der Gemeinde eingebracht wird. Dieses Öko-Konto wirft auch Zinsen ab: Denn rechnerisch vergrößert sich die später nutzbare Ausgleichsfläche um rund 3% jährlich.

Mit diesem Ausgleichskonzept am Haiminger Mühlbach sind aber weitere Vorteile verbunden: Der ortsprägende Bachlauf mit dem Baumbestand und den angrenzenden Grünflächen (Obermoar-Anger, Gottschallerwiese) wird an den neuen Baugebieten entlang bis Fahnbach fortgeführt und gesichert. Und: Die Gemeinde konnte angrenzende Grundflächen erwerben und es kann damit über den Mühlbach hinweg eine Fußwegverbindung von den Baugebieten Haiming-West und Mühlenfeld über das Baugebiet Mühlbachweg zur Fahnbacherstraße und von dort zu Schule und Sporthalle geschaffen werden.

Die neuen Ausgleichsflächen sind deswegen nicht nur eine gesetzliche Notwendigkeit, sondern ein Gewinn für die Natur, für das Ortsbild und für die Menschen. *wb*



Die schraffierte Fläche zeigt die ökologischen Ausgleichsgebiete.

Grafik: Gemeinde

Bürgerversammlung 2016

Bei der diesjährigen Bürgerversammlung, bei der kein Niedergernkiesel verliehen wurde, wurden die Leistungen von drei Niedergernern besonders gewürdigt. **Karin Maier** hat in diesem Winter die Seniorenweltmeisterschaft im Super-G und den Ski-Gesamtweltcup der Seniorinnen in ihrer Altersklasse gewonnen. Bürgermeister Wolfgang Beier betonte besonders die sportliche Verwurzelung in ihrem Heimatverein und dass sie ihr fundiertes sportliches Können und Wissen als Trainerin an die Jugend weitergibt (siehe Seite 8).

Christa Pittner war in den letzten Jahren im Auftrag der Kirchenverwaltung Niedergottsau (Träger des Kindergartens) als Bindeglied zur Kindergartenleitung und zur Gemeinde sehr erfolgreich tätig und hat sich in dieser Zeit vorrangig um Personal und die Finanzen der Kindertagesstätte gekümmert.

Ein besonderer Dank gebührt **Martin Beier**. Er hat zusammen mit seinem Vater die Gemeindehomepage aufgebaut und mehr als ein Jahrzehnt für die Gemeinde absolut kostenfrei betrieben. Dass unsere Gemeinde schon Anfang dieses Jahrtausends über einen vorbildlichen Onlineauftritt verfügte, war überwiegend seinem Fachwissen und seinem ehrenamtlichen Engagement zuzuschreiben. Martin Beier ist darüber hinaus aus dem Redaktionsteam unserer Dorfzeitung nicht wegzudenken. Zweiter Bürgermeister Josef Pittner überreichte ihm ein Geschenk der Gemeinde.

Die anschließende Anfragerunde wurde hauptsächlich vom Thema Durchgangsverkehr bestimmt. Dabei spielten die mehrmonatige Sperrung der B20 im kommenden Jahr und die, von Teilen des Burghäuser Stadtrates geforderte, Öffnung der Nordpforte für die Pendlerbusse eine wesentliche Rolle. An dieser Aussprache beteiligten sich **Wolfgang Straubinger**,

Herbert Gstatter, **Günther Zumüller** und **Konrad Auer**.

Die Redner verwiesen darauf, dass die Zufahrt zur Nordpforte auch jetzt schon ein neuralgischer Punkt ist und es dort auch immer wieder zu Unfällen kommt. Konkret wurden eine Gewichtsbeschränkung (12t) und eine Höhenbegrenzung (3,80m) vorgeschlagen und weitere geeignete Maßnahmen zur Einschränkung des Schwerlastverkehrs durch Haiming gefordert. Altbürgermeister **Alois**



Straubinger verwies noch auf die „Navi – Gläubigkeit“ vieler, vor allem ausländischer, LKW-Fahrer.

Georg Strasser vom Wasserzweckverband erinnerte daran, dass Hausbesitzer regelmäßig ihr Leitungsnetz auf Dichtheit überprüfen sollen. Auch regte er an die Hausratsversicherungen darauf zu überprüfen, ob Schäden an der Hausanschlussleitung von dieser gedeckt sind.

Herbert Gstatter erkundigte sich noch nach der Beschlusslage zur Beseitigung der Pflasterung vor dem Bürgerhaus (Antrag aus der Bürgerversammlung 2015).

Bürgermeister Beier betonte in seiner Antwort auf eine schriftliche Anfrage von **Konrad Auer**. Die neu erbaute Sporthalle ist absolut behindertengerecht. Bei der in der letzten Gemeinderatssitzung diskutierten Hebebühnenlösung handelt es sich um die Überwindung des Höhenunterschiedes von ca. 1 Meter zu den Umkleidekabinen.

uhk



Im Jahr 2002 hatte Martin Beier die Homepage der Gemeinde programmiert und gestaltet und dann bis Dezember 2015 verwaltet. Dafür gab es bei der Bürgerversammlung vom 2. Bürgermeister Josef Pittner lobende Worte und ein Geschenk.

Fotos: Josef Pittner

Infos rund um die Sporthalle

Barrierefreier Zugang in der Sporthalle

Aus den Grundlagenbeschlüssen in der Planungsphase der Sporthalle war die Entscheidung, noch offen, wo und in welcher technischen Ausführung der barrierefreie Zugang zu den Umkleiden und der Spielfläche der Halle geschaffen wird. Die ursprünglich angedachte Variante – gleich beim Eingang mit einer im Boden versenkten Hebebühne – hätte Kosten in Höhe von rund 32.000 EUR verursacht. Die jetzt gefundene Lösung ist wesentlich günstiger: An der gegenüberliegenden Seite der Halle wird an der Treppe zum

Anbaubereich ein Treppenlift eingebaut. Die Kosten dafür betragen 11.000 EUR. Da ursprünglich in der Kostenschätzung ein Betrag von 2.500 EUR vorgesehen war, ist diese Kostenmehrerung vom Gemeinderat zu billigen.

Außenanlagen

Am 6.4.2016 erfolgte die Baustelleneinweisung für die Außenanlagen Sporthalle und Schulsport. Baubeginn war in beiden Bereichen am 2.5.2016. Wenn alles planmäßig verläuft, ist nach vier Wochen die Maßnahme abgeschlossen.

Im Foto: Der Eingangsbereich zur neuen Sporthalle.



Foto: Wolfgang Beier

Unsere Serie: Niedergerner Betriebe stellen sich vor

Marco's Kegelpub in Haiming

Vor genau 30 Jahren wurde die Kegelbahn von meinen Eltern Gisela und Josef Wombacher gebaut. Das dazugehörige Gasthaus, den meisten unter „Metzgerwirt“ bekannt, samt Kegelbahnen wurde damals verpachtet. Die Bahnen waren von Anfang an mit der besten Technik ausgestattet, was sowohl Freizeit- als auch Sportkegler zu schätzen wussten. Nachdem wir dann 2006 das gesamte Gebäude umgebaut und saniert haben, entstand aus der doch großen Gastwirtschaft im Erdgeschoss eine Praxis und ein sehr gemütliches Pub. Am 10. November 2006 wurde die Kegelbahn mit dem Namen „Marco's Kegelpub“ neu eröffnet. Seitdem wird sie von uns selbst bewirtschaftet und als kleiner Familienbetrieb geführt. Die 2 Bahnen erhielten bald das moderne Monitor-System und erfreuen sich seitdem sehr großer Beliebtheit. Gastlichkeit wird bei uns groß

geschrieben und extra Wünsche gern erfüllt. Unser Lokal bietet den richtigen Rahmen für gemütliche und gesellige Stunden. Außerdem haben wir eine kleine Küche, in der wir Ihnen leckere Speisen zubereiten können. Geburtstags- und Weihnachtsfeiern sind bei uns sehr beliebt und auf Vorbestellung bekommen Sie auch gerne anderweitige Gerichte nach Ihren Wünschen. Sollte es mal zu warm zum Kegeln sein, so lädt auch unser schöner Biergarten zum Verweilen ein. Freitags haben wir ab 19.30 Uhr geöffnet und an allen anderen Tagen (außer Sonntag) öffnen wir nach Reservierungen! Wir freuen uns auf Ihren Anruf unter der Nummer 08678/749946. Bei allen Stammgästen bedanken wir uns sehr herzlich für die Treue in den vergangenen 10 Jahren!

Inh. Wombacher Marco, Hauptstraße 4, 84533 Haiming, www.marcos-kegelpub.de



Foto: privat

Kindergarten und Krippenkinder

Die vom Träger vorgesehenen Gebühren sind für Kinder unter drei Jahren wesentlich höher als für Kinder über drei Jahren. Z.B. kostet der Kindergartenbesuch für ein Kind mit vier Jahren und vier Stunden Buchungszeit 93,50 EUR mtl., für ein Kind unter zwei Jahren werden 144,00 EUR fällig und für ein Kind unter drei Jahren 137,50. Bereits in den zurückliegenden Jahren hat die Gemeinde als fa-

milienbezogene Unterstützung diese Mehr-Gebühren ausgeglichen und damit Familien entlastet. Derzeit beträgt der Kostenaufwand bei 11 Kindern, die die Kinderkrippe in Niedergottsau besuchen, monatlich 282,00 EUR. Um den Eltern Planungssicherheit zu geben, hat der Gemeinderat beschlossen, auch im kommenden Kindergartenjahr diesen Zuschuss zu gewähren.

wb

businessService Dagmar Schwaier

Begonnen hat „Alles“ am 1.4.1994 mit einem medizinischen Schreibbüro. Ich wollte mein medizinisches Fachwissen mit meinen Erfahrungen aus dem Büroalltag kombinieren und mein eigener „Herr“ sein. Dadurch waren die ersten Jahre arbeitstechnisch durch Arztbriefe und Pflegegutachten beim MDK geprägt. Bis ich dann 1997 die Büroarbeiten von einem frisch gebackenen selbstständigen Unternehmer übernahm. Zu diesen Bürotätigkeiten gehörten Angebote und Preisfragen schreiben, Fakturierung, Kostenzusammenstellungen

Frauen, die zum Teil schon mehr als 14 Jahre bei mir beschäftigt sind. Mit der Vielfalt der Kunden kam auch die Zusammenarbeit mit verschiedensten Rechtsanwältinnen und Steuerberaterinnen hinzu.

Für mich gibt es ein paar wesentliche Aspekte, die zu meiner Firma und Unternehmensführung gehören: Zum einen ist es mir sehr wichtig, dass meine Mitarbeiterinnen im Büro „Ihren“ Arbeitsplatz finden und wir ein gutes Miteinander haben. Zum anderen sind für mich die Anforderungen und Bedürfnisse der Kunden entscheidend. Die



Foto: privat

usw. Im selben Jahr kam auch noch in Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen Steuerberater das gesamte Rechnungswesen dieser Firma dazu. Die Interessen des Kunden im Blick drückte ich noch einmal die Schulbank, um mich speziell im Bereich der Buchhaltung weiter zu bilden. Seit 1997 wächst der businessService kontinuierlich, so dass ich seit 2001 Mitarbeiterinnen beschäftige. Bis heute kommen in mein Büro sechs

Bürodienstleistungen werden den Erfordernissen des Kunden angepasst und effektiv organisiert. Das bedeutet auch, dass es bei mir im Büro keine „normalen“ Jobs gib. Jede Kollegin ist in mehreren unterschiedlichen Bereichen tätig und diese Flexibilität ist unser aller Stärke zum wesentlichen Vorteil für den Kunden.

Dagmar Schwaier, Innstr. 18, 84533 Haiming, Telefon 08678/747911

Impressum

DIE NIEDERGERNER erhält jeder Haushalt in der Gemeinde Haiming.

Herausgeber: Gemeinde Haiming, Hauptstr. 18
verantw. 1. Bürgermeister Wolfgang Beier

Haiming im Internet: www.haiming.de

Redaktion:

Wolfgang Beier (wb), Martin Beier (mb), Felix von Ow (fo), Josef Pittner (jop), Alfred Reisner (ar), Karl Unterhitzberger (uhk)



Telefon: 98870

Hauptstraße 18

E-Mail: gemeinde@haiming.de

Mitteilungen des 1. Bürgermeisters und der Gemeindeverwaltung

In der Welt zu Hause – In Haiming dahoam Schöne Baugrundstücke in Haiming/West

Im neuen Baugebiet Haiming-West (Am Zehentweg) verkauft die Gemeinde einen Teil ihrer Grundstücke für die Bebauung mit einem Einfamilienhaus und ein Grundstück für die Bebauung mit einem Doppelhaus. Die kleinste Parzelle ist 479 m², die größte 877 m² groß. Der Verkaufspreis liegt bei 95,00 € pro m²-Grundstücksfläche. Die Erschließungskosten belaufen sich auf ca. 35,00 € pro m². Ab sofort können Sie sich schriftlich bei

der Gemeinde um ein Baugrundstück bewerben. Wir bitten Sie, bei Ihrer Bewerbung auch Ihre familiäre und berufliche Situation kurz zu beschreiben. Unsere Baugebiete können Sie auf der Homepage der Gemeinde unter www.haiming.de/rathaus-service/baugebiete.html ansehen. Sollten Sie Fragen dazu haben, können Sie gerne Herrn Erwin Müller vom Bauamt der Gemeinde unter 9887-13 anrufen.

Straßensanierungen Moosen, Zehentweg, Fahnbacher Straße

Von April bis Ende Juni wurden oder werden die Straßen von der Kreisstraße bis Ortsanfang Moosen, die Fahnbacher Straße vom Ortsende bis zur Einmündung nach Leichspoint und den Zehentweg von der Einmündung nach Leichspoint bis zum Beginn des Baugebiets Haiming-West saniert. Die Sanierung erfolgte durch teilweises oder ganzes Abfräsen und Einbringung einer neuen Asphalt-schicht. Der Zehentweg von der Kreisstraße bis zum Ende des Baugebiets Haiming-West wurde mit einer Feinschicht versehen. Diese Maßnahme war auch der Auslöser für die anderen Sanierungsarbeiten. Hatten wir im Jahr 2015 die Straße von der Kreisstraße nach Daxenthal erneuert, so setzten wir die Instandhaltungen hier in gleicher Weise fort. Derzeit konnten wir sehr günstige Preise für die Sanierungen erzielen. Hier spielte der niedrige Ölpreis eine Rolle und daneben die schwache Auslastung der Tiefbauunternehmen. Im letzten Jahr wurden nämlich sehr viele Aufträge abgearbeitet und damit der Auftragsüberhang eliminiert. Die Sanierungen wa-

ren auch technisch sinnvoll, weil Rissevergießungen in diesem Bereich zu keinem nachhaltigen Ergebnis geführt hätten. Die Sanierungskosten belaufen sich auf rund 100.000 €.

In die Straße nach Moosen wurde bereits die Gasleitung verlegt. Außerdem wurden durch den Wasserzweckverband diverse Wasserschieber erneuert und ein Zäblerschacht neu gesetzt.

Allgemein zu den Tiefbauarbeiten:

Ohne Behinderungen und Einschränkungen sind keine Tiefbauarbeiten möglich. Wanderbaustellen sind dabei am schwersten einzuschätzen und sorgen so für die eine oder andere unerwartete Umleitung oder Sperrung. Wir appellieren an Ihr Verständnis für diese Umstände. Am allerwenigsten können die Arbeiter vor Ort etwas für unangenehme Umstände. Ein nettes Wort oder auch ein Getränk oder ein Eis an heißen Tagen gefällt den Arbeitern gewiss besser als böse Kommentare. Alle Beteiligten sind bemüht, die Arbeiten sorgfältig und schnell durchzuführen.

Breitbandversorgung

Am 27.4.2016 war die Baueinweisung für die Tiefbauarbeiten zur Errichtung der Breitbandversorgung. Die Koordination mit der Verlegung des Gasnetzes ist fast unmöglich, weil der Planungsstand bei Energienetze Bayern und Deutscher Telekom höchst unterschiedlich ist. So kann es sein, dass in einigen Straßen zweimal hintereinander aufgedigelt wird. Solche Umstände lassen sich kaum vermeiden. Bis Herbst 2017 soll das Glasfasernetz für die bislang nicht versorgten Gebiete fertig sein. Damit der Ablauf und die

Technik erläutert werden können, findet am **Mittwoch, dem 1.6.2016 um 19:30 Uhr im Gasthaus Mayrhofer in Niedergottsau eine öffentliche Informationsveranstaltung** statt. Insbesondere die Bewohner von Thalweg, Stockach, Daxenthal, Berg, Haarbach, Oberviehhausen, Unterviehhausen, Spannloh, Kemerting, Au, Hub, Schwaig und Aumühle können hier ihre Fragen stellen. Die Deutsche Telekom schickt hierzu einen oder mehrere Mitarbeiter. Die Gemeinde Haiming ist Mitveranstalterin.



Die neue Brücke über den Haiminger Mühlbach – die erste Aktion bei der Neugestaltung der Außenanlagen

Foto: Gemeinde

Jahresabschluss 2015

Der Jahresabschluss 2015 bringt ein gutes Ergebnis. Der Sollüberschuss belief sich auf über 2,1 Millionen Euro. Eine Kreditaufnahme (ursprünglich mit einer Million Euro geplant) war nicht erforderlich, obwohl die Zahlungen für die neue Sporthalle des SV Haiming zu leisten waren. In der Allgemeinen Rücklage befanden sich beim Jahresabschluss über vier Millionen Euro, die Schulden lagen bei 837.000 €. Der Überschuss kam zustande, weil die Gemeinde Haiming Gewerbesteuer von rund 2,6 Millionen Euro einnahm. Sie kann davon allerdings nur rund 25 bis 30 % wirklich

behalten. Die hohe Summe darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Kasse gut gefüllt, aber mit etlichen Verpflichtungen belastet ist. Zum Beispiel mit der zukünftigen Kreisumlage, die im Jahr 2017 entsprechend der guten Einnahmen hoch ausfallen wird.

Die rosige Lage trübt sich auch deutlich ein, weil im Jahr 2016 ein starker Gewerbesteuerrückgang festzustellen ist. Derzeit konnten wir nur rund 385.000 € veranlagen. Geplant sind im Haushalt 898.000 €. Mit dem Überhang aus 2015 können die Finanzen jedoch stabilisiert werden.

Termine

Unter www.haiming.de werden die Termine immer aktualisiert. Auf der Homepage für die Gemeinde Haiming können Sie die Termine auch direkt eintragen.

Mai

18. Mittwoch Altmännerverein Haiming-Niedergottsau: Monatsversammlungen mit Ehrungen
14:00 Uhr, Gasthaus Bonimeier Niedergottsau
22. Sonntag BBV-Haiming: BBV-Grillabend
19:30 Uhr, Lagerhaus Bruckner
23. Montag PGR Haiming: Bibelkreis
20:00 Uhr, bei Irmgard Strasser im Pappelweg
25. Mittwoch Arbeiterwohlfahrt: AWO-Sternfahrt
11:00 Uhr, Treffpunkt auf der Hofdult Altötting
29. Sonntag Obst- und Gartenbauverein: Baumpflanzfest
14:00 Uhr, Streuobstwiese zwischen Seniorenheim und Schreinerei Hofer

Juni

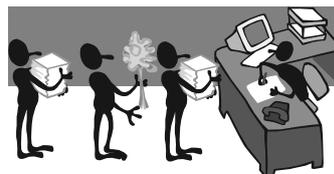
01. Mittwoch Gemeinde Haiming: Info-Abend Breitbandausbau
19:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer
- 03.-05. Fr-So FF Piesing: 125jähriges Gründungsfest
ausführliches Festprogramm: siehe Seite 7
07. Dienstag Theatergruppe Obst- u. Gartenbauverein:
Theaterstammtisch
19:30 Uhr, Sportheim Haiming
- 09.-12. Do-So KDFB Haiming: 4-Tagesfahrt Spreewald mit
Lampionfahrt auf der Spree, Führung in Mödla-
reuth, Stadtführung in Cottbus und Stadtführung in
Bautzen
09. Donnerstag Energiegenossenschaft Niedergern:
Mitgliederversammlung mit Infos zum geplanten
Umwelttag an 24. September und zur e-mobilität
20:00 Uhr, Gasthaus Mayrhofer, Niedergottsau
11. Samstag Musikverein Markt-Stammham-Haiming:
Se(erenade)
Wie letztes Jahr werden Schüler und Lehrer des
Musikvereins ein musikalisches Picknick veran-
stalten. Für Getränke sorgt der Musikverein. Bei
schlechtem Wetter wird der Alternativort über die
Tagespresse bekanntgegeben.
18:00 Uhr, Marktler Badeseer
13. Montag Gemeinde Haiming: Info-Abend Grundwasserent-
nahme und Abstellung Alzkanal
Die Fa. Wacker-Chemie informiert zu den bisheri-
gen Ergebnissen der Grundwasserentnahme und
den Überprüfungen der Auswirkungen und zum
Projekt Abstellung Alzkanal.
20:00 Uhr, Saal Unterer Wirt Haiming
15. Mittwoch Altmännerverein Haiming-Niedergottsau:
Monatsversammlung mit Ehrungen
14:00 Uhr, Sportheim Haiming
16. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
18. Samstag Freizeitgruppe Niedergottsau: Sonnwendfeuer
19:30 Uhr, Sportplatz Niedergottsau

23. Donnerstag Frauen und Mütterverein Niedergottsau:
Tagesausflug nach Jandelsbrunn ins Kaffeekan-
nenmuseum, Blutwurzütte, Handweberei F.X.
Moser. Bei der Heimfahrt Einkehr in Veste Ober-
haus bei Passau. Bitte anmelden bei Eva Maier-
hofer 8156 oder Anita Webersberger 74353.
08:00 Uhr, Abfahrt mit dem Bus
24. Freitag Feinherb: Biergartenfest mit den Matching Ties
Das bekannte Irish- und American- Folk-Duo ist
wieder mal im Niedergern.
19:00 Uhr, Biergarten Gasthaus Mayrhofer
25. Samstag FFW Piesing: Peter- und Paulfeuer
19:00 Uhr, Oberviehhausen bei Erlacher

Juli

03. Sonntag Pfarrverband: Pfarrausflug
08:00 Uhr, Abfahrt
07. Donnerstag Theatergruppe Obst- u. Gartenbauverein:
Theaterstammtisch
19:30 Uhr, Gasthaus Mayrhofer Niedergottsau
09. Samstag ASPC Holzhausen: Hannibalfest
19:00 Uhr, Vereinsheim Holzhausen
10. Sonntag Altmännerverein Haiming-Niedergottsau:
Tagesausflug zum Tegernsee
07:30 Uhr, Abfahrt
20. Mittwoch BRK: Sommerfest
16:00 Uhr, BRK Seniorenhaus
- 20.-24. Mi-So FF Niedergottsau: 125jähriges Gründungsfest
ausführliches Festprogramm: siehe Seite 7
28. Donnerstag Gemeinderatssitzung
19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Haiming
29. Freitag Falkenschützen Niedergottsau:
Grillfest für alle Mitglieder
18:00 Uhr, Platz neben Gasthaus Mayrhofer
31. Sonntag Gewerbeverein Markt-Stammham-Haiming:
Jakobimarkt - Floh- und Warenmarkt
08:00 Uhr, Marktplatz Markt
31. Sonntag Sturmschützen Piesing:
Frühhoppfen mit Spanferkelgrillen
10:00 Uhr, Kastaniengarten,
Schlosswirtschaft Piesing

Wenn Sie Ihre Termine in der NIEDERGERNER veröffentlichen wollen, tragen Sie die Termine bitte unter www.haiming.de ein.



Fundgrube

- Suche **Kartoffeldämpfer**, holzbetrieben (☎ 7936).
- 2 Stück **Matratzen**, 190/90 cm, Bezug abnehmbar und waschbar, zu verschenken (☎ 8684).
- Neuwertiger „Thule“ **Fahrradträger** für 3 Räder an der Anhängerkupplung, günstig zu verkaufen (☎ 7949).

Wenn Sie etwas suchen oder herzugeben haben – ein Anruf bei Redaktionsmitglied Alfred Reisner genügt: Tel. 1477.

Natur erleben im Niedergern: Unsere Auen

Man hört es oft: der Niedergern ist wunderschön gelegen, zwischen Inn und Salzach im Norden, Süden und Osten und Daxenthaler Forst im Westen. Dabei ist unsere Gemeinde zu 100% von Wald umgeben, wobei der gut 14 km lange und maximal wenige hundert Meter breite Auwald an Inn und Salzach unser mit Abstand wertvollstes Naturkleinod ist. Es war ein Kunstgriff, der uns das heutige Naturschutzgebiet flussseits des Dammes zwischen Kapsmühle im Norden und Auhub im Süden beschert hat: Der Bau der Staustufe Simbach Anfang der 1950er Jahre schuf die schilf- und wasserreiche Weichholzauenlandschaft, die man vom Damm oder Innspitzweg aus bewundern kann. Die hohe ökologische Wertigkeit unserer Auwälder schlägt sich nieder in einer Reihe von Schutzgebieten: Ramsar Feuchtgebiet (1976), Landschaftsschutzgebiet (1977), Europareservat (1979), Naturschutzgebiet (1992) und Europäisches Natura 2000 Gebiet (1998-2002). Auwälder sind die artenreichsten Waldtypen. Unsere Nieder-

ger Auen haben europaweite Bedeutung vor allem wegen ihres Vogelreichtums, gehören zu den artenreichsten Vogellebensräumen Mitteleuropas. Bislang wurden rund 300 Vogelarten am Unteren Inn entdeckt, davon mehr als 40, die auf der roten Liste stehen wie Nachtreiher, Schwarzstorch, Flusseeeschwalbe, Zwergdommel, Rohrweihe, Beutelmeise und Schlagschwirl. Eine Besonderheit ist die größte Lachmöwenbrutkolonie im deutschen Binnenland mit ca. 10.000 Paaren.

Ein weiteres Besuchermagnet im ausgehenden Winter (Februar-März) ist das im Niedergern angesiedelte größte Schneeglöckchenvorkommen Süddeutschlands mit vielen weiteren Frühlingsblühern wie Märzenbecher, Blau- und Gelbsterne, gelbes Buschwindröschen, Leberblümchen, Bärlauch und Schlüsselblumen.

Bei den Tieren geht es mit dem Artenreichtum weiter. Es gibt 800 Schmetterlings- und Falterarten und viele seltene Amphibien wie Springfrosch und Bergmolch. Besonders beispielhaft für den Siegeszug der Natur

am Unteren Inn ist der Biber, ein faszinierender Lebensraumgestalter, der nach 100 Jahren



Fotos: Josef Pittner

Abwesenheit seit den frühen 1970er Jahren wieder bei uns ist und heute bereits jeden Bach besiedelt. Die Population am Unteren Inn gilt als die größte frei lebende Biberpopulation Mitteleuropas. Des einen Freud, des anderen Leid! Im Umgriff von Gewässern ist kein Baum vor dem Biber mehr sicher. Allerdings gibt es ein Bayerisches Bibermanagement, das geschädigten Landnutzern hilft und Schäden teilweise ersetzt.

Bei der Waldbewirtschaftung wird besonders auf den Erhalt alter und bizzarer Bäume, wie zum Beispiel die ca. 400 Jahre alte „Napoleonseiche“ nahe der Kläranlage oder eine ähnlich al-

te Eiche am Kressenbach bei Motzenbrunn geachtet. Seit einem Jahrzehnt werden verstärkt auch „Biotopbäume“ mit Nisthöhlen, Faulstellen und hohem Totastanteil, teils im Rahmen von Förderprogrammen, stehen gelassen. Auch Totholz sollte und wird stehend oder liegend im Wald belassen, da es für eine Vielzahl walddispersiver und seltener Arten als Lebensraum hohe Bedeutung genießt.

Im Sinne des Leitsatzes „man kann nur schützen (oder schätzen!) was man kennt“ haben wir Bewohner des Niedergern eine einmalige Lernwerkstatt direkt vor der Haustür, die wir eingeladen sind zu Fuß oder mit dem Radl zu erkunden. fo



Naturkundliche Wanderung zum Innspitz

Termin: Mittwoch, 06.07.16 um 19:00 Uhr
Treffpunkt: Sportheim Haiming
Referent: Andrea Bruckmeier vom Infozentrum Ering
Veranstalter: VIF Altötting

Vom Sportheim aus führt ein 3 km langer Weg zum Innspitz. Der untere Inn zählt zu den wichtigsten Knotenpunkten für Wasservögel und bietet Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Sollte das Wetter nicht mitspielen, findet im Sportheim Haiming ein Vortragsabend statt. Verbindliche Anmeldung bis spätestens 30.06.16 unter 08631/6107-0.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen!

Renovierung bei den Sturmschützen

An Schießen ist derzeit bei den Sturmschützen in Piesing nicht zu denken. Der Verein nützt die Sommerpause, um das Schützenhaus in Eigenregie zu renovieren und auf den neuesten Stand zu bringen.

1983 wurde das Schützenhaus hinter der Schlosswirtschaft in Piesing erbaut. Bereits damals wurden aus finanziellen Gründen gebrauchte Fenster eingebaut. Darum fiel auch mit der Erneuerung der Fenster im April der Startschuss zum Umbau.

Aktuell gleicht der Schießstand jedoch eher einem Rohbau: Von der gesamten Standbeleuchtung angefangen, über den komplet-

ten Umbau der Schießwand, bis hin zur neuen Ablagefläche am Schießtisch wird alles erneuert. Bei den Arbeiten kamen natürlich auch einige Überraschungen zum Vorschein: Ehrenschützenmeister Hans Gottanka hat auf der Unterkonstruktion der Wand vermerkt, dass diese am 8.5.1997 erneuert wurde, das Wetter eher trüb war und der Bierpreis bei 3,80 DM lag.

Zum 90-jährigen Gründungsfest der Sturmschützen Piesing wird das gesamte Schützenhaus wieder in neuem Glanz erstrahlen, und am 31.07.2016 wird zum Jubiläum ein großes Gartenfest gefeiert. Michael Gartmeier

125 Jahre Feuerwehren Piesing und Niedergottsau

Festprogramm der FF Piesing

3. - 5. Juni 2016

Freitag	Hallendisco
18:00 Uhr	Einlass in die Festhalle Neuhofen
20:00 Uhr	„drent & herent Party“ mit DJ Chris Sello und Ü-30-Party-Raum
Samstag	Nachbarn zu Gast bei Freunden
19:00 Uhr	Gaudi Musik „d’Veranstaltung“ Moderation und Unterhaltung mit Hubert Auer und Thomas Laufenböck
Sonntag	Feuerwehr-Gründungsfest
08:00 Uhr	Begrüßung der Vereine und Weißwurstessen in der Festhalle
09:30 Uhr	Festzug zum Schloss Piesing
10:00 Uhr	Festgottesdienst am Schloss in Piesing
11.30 Uhr	Festzug zur Festhalle in Neuhofen
12:00 Uhr	Mittagessen in der Festhalle
14:00 Uhr	gemütlicher Nachmittag mit der Emmertinger Blaskapelle Barbetrieb rund um die Festhalle tolles Kinderprogramm

Festprogramm der FF Niedergottsau

20. - 24. Juli 2016

Mittwoch	Festabend
19:00 Uhr	Totengedenken am Kirchplatz mit den Ortsvereinen der Gemeinde
19:30 Uhr	Auszug zum Festzelt
20:00 Uhr	Festabend mit O‘zapfa
Donnerstag	Kabarett: 3 Männer nur mit Gitarre
18:00 Uhr	Einlass ins Festzelt
20:00 Uhr	3 Männer nur mit Gitarre
Freitag	Party „Sound and Fire“ mit DJ KAY C
ab 21:00 Uhr	Einlass ins Festzelt
Samstag	Kabarettversuch der Feuerwehr mit Kagerer Fredi und der bayrischen Top-Band Ä-Hax
ab 18:00 Uhr	Bierzeltbetrieb
ab 19:00 Uhr	Musik mit der bayerischen Top-Band Ä-Hax
ab 20:15 Uhr	Kabarettversuch der Feuerwehr mit Kagerer Fredi und der bayerischen Top-Band Ä-Hax
Sonntag	Feuerwehrfest mit Fahnenweihe
07:30 Uhr	Empfang der Vereine
09:00 Uhr	Begrüßung der Ehrengäste und Vereine
09:15 Uhr	Aufstellung zum Festzug
10:00 Uhr	Festgottesdienst mit Fahnenweihe
12:00 Uhr	Festzug mit Gegenzug zum Festzelt
12:30 Uhr	Mittagessen der Vereine im Festzelt



Mit diesem Partner wird Fredi Kagerer beim Kabarett-Abend beim Feuerwehrfest in Niedergottsau nicht auftreten – aber die Feuerwehrkameraden von Niedergottsau proben für diesen „Kabarett-Versuch“ schon seit einigen Wochen.

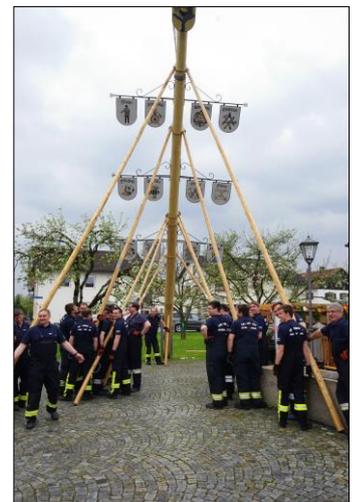
Foto: Josef Pittner

Fronleichnam in Haiming

Der Dirndl- und Lederhosen Verein veranstaltet nach der Fronleichnamsprozession in Haiming einen Frühschoppen auf dem Platz vor dem Feuerwehrhaus.

Der Erlös wird geteilt und geht an Kinderträume Ghana und den Förderverein der Schule in Haiming.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt und die Imphäusl Musi rundet den Vormittag musikalisch ab.



Für die Niedergottsauer Wehr eine jahrelang erprobte Aufgabe – für die Piesinger Feuerwehr nach 27 Jahren wieder ein Neuanfang: Das Maibaum-Aufstellen in der Mitte des Dorfes. Und letztlich spielt’s Wetter keine Rolle, denn eine runde Sache war’s überall.

Fotos: Josef Pittner

Menschen im Niedergern

Haiminger Spitzensportler machen von sich reden

Neben dem in Haiming lebenden Schwimmsportler Christof Wandratsch, der seit 1984 im Langstreckenbereich auf nationaler und internationaler Ebene in schöner Regelmäßigkeit Meistertitel und Weltrekorde sammelt und in den letzten Jahre als erfolgreicher Eisschwimmer in Erscheinung tritt, kann auch der SV Haiming mit überragenden Leistungsportlern aufwarten. Zu nennen sind hier zum einen die Erfolge in der Tischtennis-Abteilung, die in den letzten Jahren einen stetigen Aufwärtstrend zu verzeichnen hat. Besonders hervorzuheben ist dabei das Abschneiden der 1. Herrenmannschaft, die als Neuling in der Landesliga Süd/Ost unangefochten Meister wurden, was

das erklärte Ziel für die nächste Saison, laut Aussage von Abteilungsleiter Christian Feichtner, den Klassenerhalt zu schaffen. Eine nicht mindere Leistung vollbrachte die 2. Herrenmannschaft mit ihrem Durchmarsch in der 3. Bezirksliga Nord-Inn. Auch die 4. Herrenmannschaft ließ in der 3. Kreisliga der Konkurrenz nicht den Hauch einer Chance und wurde ohne Punktverlust Meister. Mit guten Plätzen im Mittelfeld können auch die Damen- und Mädchenmannschaften aufwarten. Trotz dieser Erfolge ist das Interesse am Tischtennisport bei den Jugendlichen nicht besonders ausgeprägt, wie Feichtner beklagt, weil nach wie vor Fußball die größere Anziehungskraft aus-

ist eine entsprechende Würdigung der Leistungen vorgesehen.

Ein weiteres Aushängeschild für den Sportverein ist seit Jahren die Skiabteilung. Auf Kreisebene ist die Dominanz der Haiminger Skifahrer in fast allen Altersklassen schon beeindruckend. Von zwölf Kreismeistertiteln haben allein die Haiminger in dieser Saison acht erreicht. Allen voran dominiert Karin Maier das Geschehen auf der Piste. Auf Kreisebene holte sie in der vergangenen Saison ihren 11. Kreismeistertitel und gilt somit als die wohl erfolgreichste Skifahrerin des Landkreises. Mit ihren Kolleginnen in der Damenmannschaft holte sie heuer zum 20. Mal den Kreismeistertitel. Damit aber nicht genug. Karin Maier nimmt seit Jahren auch an nationalen und internationalen Rennen mit großem Erfolg teil. Bei der Deutschen Meisterschaft wurde sie im Super-G und im Riesenslalom jeweils Erste und somit Siegerin in der Gesamtwertung in der Altersgruppe ab 31 Jahre. Ihren wohl größten Erfolg konnte sie heuer verzeichnen mit dem Sieg im Saisonfinale des FIS-Senioren-Weltcups im französischen Les Menuires. Mit jeweils ersten Plätzen im Slalom und Riesenslalom sicherte sie sich die Kristallkugel des Gesamtweltcups in ihrer Altersklasse (Jahrgänge 66-70). Zuvor erreichte sie bei der Senioren-Master-WM der Damen in Spindlermühle in Tschechien im Super-G die Goldmedaille und jeweils Bronze im Slalom und Riesenslalom. Gefragt nach der Motivation über Jahre diesen Ehrgeiz zu entwickeln, nannte



Foto: Privat

Karin Maier mit der Kristallkugel des Gesamtweltcups

sie das Messen der Leistung mit anderen, intensives Training und letztlich die Erfolge. Ein weiterer Garant für die Erfolge ist die vortreffliche Betreuung durch ihren Mann Anton Maier, der dafür sorgt, dass die Ausrüstung stets in einem optimalen Zustand ist. Beide sind aber nicht nur darauf bedacht persönliche Erfolge einzufahren. Seit Jahren engagieren sie sich in der Jugendarbeit. Sie organisieren jährlich die Skikurse und Trainingsfahrten für Kinder und Jugendliche. Karin Maier ist geprüfte DSV-Skilehrerin und ist im Skiverband-Inn-Gau als Ausbilderin für Skilehrer tätig. Wenn sie weiterhin von größeren Verletzungen verschont bleibt und die Freude am Skifahren nicht nachlässt, darf mit weiteren Erfolgen gerechnet werden. *jop*



Die 1. Herren-Mannschaft, hinten v.l. Michael Erber, Martin Heisler, Bodo Bilger, Albert Maier, Konstantin Konschuh, sowie Stefan Stockmann, Harald Garschhammer und Christian Bräu

bedeutet, dass sie in der nächsten Saison in der Bayernliga Süd um Punkte kämpfen. So hochklassig hat bisher noch keine Mannschaft aus dem Landkreis gespielt. Darum ist es auch nicht verwunderlich, dass es immer mehr Spitzenspieler nach Haiming zieht. So ist

übt. Dem Leistungsstand entsprechend ist es ein Glücksfall, dass im Herbst zum Beginn der neuen Spielsaison die neue Sporthalle eingeweiht wird und die beengte Situation bei den Rundenspielen der Vergangenheit angehört. Im Rahmen der Halleneinweihung

„Wenn´s G´wissen druckt“

so hieß das Theaterstück der Niedergottsauer Laienspielgruppe.

Nach insgesamt sechs Aufführungen wurde die Saison am 24. April beendet. Bei der Abschlussvorstellung im übervollen Saal, liefen die Akteure noch einmal zur Höchstform auf. Mit Leidenschaft und Spritzigkeit wussten sie das Publikum zu begeistern. Alle Darsteller, ob als Neuling oder als Routinier, trugen gleichermaßen zum Erfolg bei. Mit der Auswahl des Stückes hat Spielleiter Ludwig Mühlthaler auch diesmal eine glückliche Hand bewiesen. Obwohl die Dialoge diesmal nicht ganz so derb waren wie sonst, amüsierte sich das Publikum an der Tollpatschigkeit oder Naivität so mancher Rollen und geizte nicht mit reichlich Szenenapplaus. Die Freude und Leidenschaft, mit der sich die Spieler auf der Bühne präsentierten, lässt hoffen, dass auch nächstes Jahr in Niedergottsau wieder Theater gespielt wird. *jop*



Foto: J. Pittner

Die Laienspielgruppe beim Schussapplaus v.l. Raphael Botz, Kathrin Maier, Sebastian Mayer, André van Bommel, Michaela Kapfinger, Tom Maier, Petra Eberle, Gabi Bernhard-Kriegsch und Ludwig Mühlthaler